Bio-Hinweise für Kernobst

Anna Kleinschuster

TEAM OBST
OBSTBAUBERATUNG

Notfallzulassungen (Art. 53)

Neben Kumar sind mittlerweile auch die Bescheide für Cuprozin Progress, Curatio, Isonet Z, NeemAzal T/S und Spruzit Schädlingsfrei bei uns eingelangt.

Die genauen Einschränkungen betreffend Aufwandmenge, Anzahl der Anwendungen, etc. sind während dem Zulassungszeitraum im PSM-Register der AGES (psmregister.baes.gv.at) bzw. auf der Verpackung zu finden. Die PSM-Listen werden wieder auf der Seite obst land.at im Mitgliederbereich in der Rubrik Bio-Obstbau zur Verfügung gestellt.

Demnächst werden auch die Art. 53 Genehmigungen für Piretro Verde und SpinTor erwartet. Zu Quassia Extrakt MD gibt es bisher noch keine weiteren aktuellen Infos.

Cuprozin progress Pfl.Reg.Nr.: 3405

Indikationen:

Pfirsichkräuselkrankheit/Blütenmonilia/Schrotschusskrankheit/Bakterienbrand bei Mandel (02.03.-28.06.2023)

Haselnussmonilia/Bakterienbrand/Pilzliche Blattfleckenerreger bei Haselnuss (02.03.-28.06.2023)

Rindenkrebs bei Haselnuss (15.09.-15.11.2023)

Rindenkrebs bei Edelkastanie gilt für Junganlagen (01.09.-31.10.2023)

Monilia-Fruchtfäule/Bakterienbrand bei Marille und Zwetschke (15.03.-12.07.2023)

Colletotrichum bei Holunder (15.06.-15.08.2023)

Pilzliche Blattfleckenerreger bei Felsenbirne (02.03.-29.04. 2023 und 15.07.-12.09.2023)

Curatio Pfl.Reg.Nr.: 4431

Indikationen:

Schorf/Echter Mehltau/Feuerbrand bei Kernobst (21.03.-18.07.2023)

Marssonina-Blattfleckenkrankheit bei Kernobst/Alternaria-Arten bei Apfel (14.05.-10.09.2023)

Schrottschusskrankheit bei Steinobst (16.04.-13.08.2023)

Bakterienbrand bei Steinobst (22.02.-15.04.2023 und 14.08.-12.10.2023)

Pfirsichkräuselkrankheit bei Pfirsich, Marille, Nektarine, Mandel (22.02.-14.06.2023)

Isonet Z Pfl.Reg.Nr.: 4432

Indikationen:

Johannisbeerglasflügler bei johannisbeerart. Beerenobst (15.03.-12.07.2023)

NeemAzal T/S Pfl.Reg.Nr.: 2699

Indikationen:

Thripse bei Aronia (01.05.-28.08.2023)

Mehl. Apfelblattlaus/mehl. Birnenblattlaus/Pfennigminiermotte bei Apfel und Birne (06.03.-30.06.2023)

Hinweis: Für Steinobst, zahlreiche Beerenobstkulturen, Holunder, Aronia, etc. sind inzwischen reguläre Zulassungen über Art. 51 gegen Blattläuse bzw. Frostspanner im PSM-Register der Ages zu finden.

Spruzit Schädlingsfrei Pfl.Reg.Nr.: 3141

Indikationen:

Himbeergallmücke/Triebgallmücke bei Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren unter Glas (15.04.-12.08.2023)

Rüsselkäfer (ausg. Steinobstknospenstecher) bei Mandel, Marille, Pfirsich, Nektarine (01.03.-31.05.2023)

Steinobstknospenstecher bei Marille (15.08.-30.09.2023)

Pflanzenschutz

Vorblüte und Blütenmonilia bei Steinobst

Behandlungen bis zur Blüte können mit Kupfer + Kaliwasserglas (vorbeugend) bzw. ab Knospenschwellen mit Curatio (stoppend, Art. 53, Indikation Bakterienbrand) erfolgen.

Während der Blüte gibt es die Möglichkeit speziell bei moniliaanfälligen Kulturen Cuprozin progress und/oder Kumar einzusetzen. Bei Mischungen von Kupfer plus Kumar sollte man beachten, dass die Regenbeständigkeit von Kupfer dadurch verringert wird! Hinweis: Bei Anwendungen mit Kaliwasserglas Scheiben schützen und nicht während der Blüte einsetzen!

Kirschblütenmotte/ Schw. Kirschenblattlaus/Grüne Pfirsichblattlaus

Es besteht die Möglichkeit einer Austriebsbehandlung mit Öl (3 %) um den Ausgangsdruck zu reduzieren. Die Anwendung von NeemAzal T/S gegen Blattläuse bei Steinobst ist ab sofort regulär gestattet. Hier ist eine ausreichende Wirkung jedoch nur dann gegeben, wenn bereits genügend grüne Blattmasse für die Aufnahme vorhanden ist.

Rüsselkäfer um die Blüte

Beim Steinobst gibt es regional immer wieder Probleme mit diversen Rüsselkäfern um die Blüte. Bei einem starken Auftreten gibt es auch 2023 wieder die Möglichkeit über Art. 53 bei Marille bzw. Pfirsich eine Behandlung mit Piretro Verde (Art. 53, Zulassung noch nicht erteilt, Achtung *bienengefährlich!*) oder Spruzit Schädlingsfrei ab Blühende durchzuführen.

Beim Kernobst sollte es auch wieder die Möglichkeit geben bei einem Massenauftreten von Fruchtstechern mit Spintor (Art. 53, Zulassung noch nicht erteilt) vor oder nach der Blüte zu behandeln (Achtung *bienengefährlich!*). Wird über ZZU (Hofer) bzw. Ja!Natürlich (Rewe) vermarktet, muss der Einsatz unbedingt mit der Vermarktung abgeklärt werden. BIO AUSTRIA-Betriebe müssen den Einsatz dokumentieren!

Raupen

Eine Behandlung sollte nur nach einer positiven Befallskontrolle stattfinden! Bei einem stärkeren Schalenwickler- bzw. Frostspannerbefall im Vorjahr sollte vor der Blüte eine Ausbringung eines Bacillus thuringiensis-Präparats erfolgen. Eine Wirkung auf junge Raupen erzielt man auch mit dem Einsatz von NeemAzal T/S.

Pilze und Bakterien vor und während der Blüte bei Kernobst

Im Vorblütebereich sollten die Anlagen vor Niederschlägen durch einen Kupferbelag (150-200 g RCu/ha) + Netzschwefel (3 kg/ha) vorbeugend oder Curatio (10 l/ha; Art. 53 ab 21. März!) abstoppend geschützt werden.

Während der Blüte sollte mit Curatio weitergearbeitet werden, wobei der ausdünnende Effekt (bei hohen Aufwandmengen) immer berücksichtigt

werden muss. Speziell gegen Feuerbrand ist auch mit dem Hefeprodukt Blossom protect + Zitronensäurepuffer (kurz vor einem Infektionsereignis) eine gute Wirkung möglich (Mischbarkeit und Pflanzenverträglichkeit beachten). Außerdem ist auch eine Anwendung von Cuprozin progress (Berostungsgefahr!) während der Blüte zulässig.

Hinweis: Behandlungen mit Kupfer müssen *immer* auf trockenes Laub erfolgen!

Mehlige Apfel-/ Birnenblattlaus

Die Applikation mit Neem Azal T/S muss im Bereich Grüne-Rote/Weiße Knospe (frühblühende Sorten) stattfinden. Bei der Anwendung sollten generell gute Aufnahmebedingungen gegeben und ausreichend Blattmasse vorhanden sein! Eine Mischung mit einem Algenprodukt ist von Vorteil.

Achtung: es gibt einige Birnensorten (z.B. Conference, Carmen, Abate Fetel, Pear1...), die den Wirkstoff Azadirachtin nicht vertragen!

Wicklerbekämpfung mit der Verwirrmethode

Die Dispenser zur Verwirrung sollten ab Mitte April in den Anlagen hängen. Für eine erfolgreiche Bekämpfung sind ein geringer Ausgangsdruck (unter 1%) und eine Mindestanlagengröße (1 ha) erforderlich. Außerdem sollten die Dispenser so hoch wie möglich und verstärkt im Randbereich aufgehängt werden.

Für die Verwirrung mittels Puffer gibt es derzeit nur Erfahrungen von großen Flächen; daher sollten diese vorerst auch nur dort verwendet werden, wobei auch der Ausgangsdruck <1 % liegen sollte.

Bei Einzelbäumen (Hausgarten) kann man auch versuchen die Wickler mittels Pheromonfallen zu fangen, um so den Befall zu reduzieren.

Sägewespe Kern- und Steinobst

Der richtige Zeitpunkt für die Anwendung mit Quassia Extrakt MD (Art. 53, Zulassung noch nicht erteilt) ist im Bereich der abgehenden Blüte. Quassia wirkt larvizid und hat auch eine Nebenwirkung auf Blattläuse. Eine weitere Möglichkeit zur Reduktion ist die Massenfangmethode durch Aufhängen von Weißtafeln im Vorblütebereich. Bei einem geringen Druck erzielt man auch mit einer NeemAzal T/S-Behandlung bei Blühende einen ausreichenden Nebeneffekt auf Sägewespen.

Pfennigminiermotten

Es gibt immer wieder Anlagen mit einem starken Befall durch diesen Schädling Aus diesem Grund gibt es auch heuer wieder eine Art. 53 Zulassung von NeemAzal T/S für den Nachblütebereich (bis T-Stadium). Um den optimalen Behandlungszeitpunkt zum Larvenschlupf zu finden, sollten der Falterflug mittels Pheromonfalle (ab Vorblüte) und die Eiablage kontrolliert werden.

Unterlagen online

Bio-Fachtage/PSM-Listen 2023: Die zusammengefassten Folien von den Fachtagen und die aktuellen KO- und SO-Pflanzenschutzmittellisten stehen zum Teil bereits bzw. spät. Ende März auf obstland.at im Mitgliederbereich in der Rubrik Bio-Obstbau zur Verfügung.

Notfallzulassungen und PSM-Nachmeldungen, die nicht im BMK zu finden sind, werden ständig über die EASY-CERT-homepage (www.infoxgen.com) aktualisiert und stehen dort unter Bio-Betriebsmittel / Nachmeldungen Pflanzenschutzmittel zum Download zur Verfügung.

EU-Bio-Verordnung

Informationspflicht

Wie bereits bei den Fachtagen berichtet, fällt diese Dokumentation für Betriebe, deren Bio-Flächen über einen Mehrfachantrag gemeldet sind, künftig weg. Diese Bio-Flächen werden nun über den Ispire Agrar Atlas https://agraratlas.inspire.gv.at dargestellt. Für Bio-Flächen, die im Atlas nicht dargestellt sind, ist 1x zu Beginn einer Förderperiode bzw. bei Flächenzugängen weiterhin eine klassische Form (mündlich mit Protokoll, schriftlich, Beschilderung, öffentliche Bekanntgabe) der Informationspflicht zu wählen.

Öpul – Einsatz von Organismen und Pheromonen (EOP)

Alle Betriebe (ausgenommen EO-Betriebe), die auf ihren Obstflächen den Erosionsschutz beantragt haben und auf diesen Flächen Pheromone oder Organismen (Granuloseviren, Bt-Produkte, Nematoden) einsetzen, können dafür zusätzlich eine Förderung beantragen. In diesem Fall müssen die Schläge im Mehrfachantrag mit dem Code EOP versehen werden. Dies ist entweder online bzw. in den Bezirkskammern noch bis Mitte April möglich. Schlagbezogene Aufzeichnungen über Art und Menge, Kaufbelege, Grund und Ziel bzw. Datum des Einsatzes sind notwendig!

Hinweis für Betriebe, die bei einer Erzeugerorganisation sind: diese bekommen noch ein Schreiben von ihrer EO, wo die genaue Vorgehensweise erklärt wird!

Buchvorstellung:

Streuobst in Österreich

Erhalten durch Pflege und Nutzung

Die vorliegende Broschüre wurde unter Federführung der ARGE Streuobst im Auftrag des Umweltdachverbands herausgegeben. DI Katharina Varadi-Dianat, die ambitionierte steirische Pomologin und Baumwartin beschreibt darin die Grundzüge zum Anlegen, Pflegen, Nutzen von Streuobstbeständen. Planung, Erziehungsschnitt, Kronenerziehung sowie die Revitalisierung erfordert im Streuobstbereich etwas andere Zugänge als bei niederkronigen Obstbäumen. Auch der Obstverarbeitung und der Bedeutung für die Biodiversität wird Raum gegeben, ebenso ein Überblick über Förderstellen und weitere Organisationen aus diesem Bereich. Die Broschüre ist nicht als Kompendium des Obstbaus angelegt, sondern soll niederschwellig sachlich fundiertes Wissen zu Streuobstbäumen vermitteln.

Sie ist kostenfrei auf der Homepage der ARGE Streuobst herunterzuladen: www.arge-streuobst.at

ISBN: 978-3-9505403-0-7